

Neue Management-Strukturen für das Electronic Government bei der Stadt Köln

Andreas Engel

Stabsstelle Strategisches Informations- und Kommunikationsmanagement

KoopA ADV – Erfahrungsaustausch

5./6. März 2002 in Würzburg

Agenda

- 1. Ausgangssituation**
- 2. Neue Aufgaben und Ziele an das IT-Management**
- 3. Neue Steuerungsstrukturen und Steuerungsgremien**
 - 3.1 Steuerungskreis Organisation und Informationstechnik (StOIT)**
 - 3.2 I/2 – Stabsstelle strategisches Informations- und Kommunikationsmanagement**
- 4. Grundzüge der E-Government-Strategie**

Ausgangssituation

Köln auf dem Weg zum E-Government

- moderne IT-Infrastruktur
- praktisch flächendeckender Auftritt der Ämter im Internet
- Formulare Service und erste Online-Verwaltungsprozesse
- zahlreiche E-Government-Projektideen

Aktive, engagierte Fachämter



Koordinierungsbedarf

Ausgangssituation

Koordinierungsbedarf für zentrale E-Government-Funktionen

- Archivierung, Dokumenten- und Vorgangsmanagement
- elektronische Signaturen (PKI)
- Online Prozesse, Bezahlungsfunktion
- Portale: Internet und Intranet, Redaktionssystem
- Standardisierung von Datenstrukturen, Data Warehouse
- organisatorischer Regelungsbedarf: Kommunikationsordnung

Referenzlösungen

Ämterübergreifende Einführungsstrategien

Ausgangssituation

Integriertes Wissensmanagement für

- Aufbau des **Call Centers**
- Ausbau des **Internet-/Intranet-Auftritts**
- Umbau und Modernisierung der **Bürgerämter**

Unterschiedliche Zugangswege zu Verwaltungsdienstleistungen – einheitliche Informationsinfrastruktur

Hoher interner Koordinierungs- und Abstimmungsbedarf

Ausgangssituation

Externe Kooperationen im E-Government

- KölnCard (multifunktionale Chipkarte: IHK, Sparkassen, Einzelhandel, NetCologne)
- E-Payment (mobile payment), E-Ticketing (stadtweit)
- E-Procurement (PPP als Betriebsform, Lieferantenbindung)
- Behördenübergreifende Verwaltungsvorgänge (Bezirksregierung, E-Government-Plattform NRW)

Zusammenarbeit in strategischen Partnerschaften

Konsequenz

- Zentrale E-Government-Funktionen
- Referenzlösungen und Einführungsstrategien
- organisatorischer Regelungs- und Entscheidungsbedarf
- Kooperation mit externen Beteiligten

Koordination

durch ein hochrangig besetztes Entscheidungsgremium:

Steuerungskreis für Organisation und Informationstechnik (StOIT)

"Gesteuerte Dezentralität"

Institutionen der zentralen Steuerung

Stadtspitze

Finanzen

Amt des OB
Stadtkämmerer
Leiter Kämmerei
Leiter Rechnungsprüfungsamt
Leiter Presse- und Bürgeramt

Stadtdirektor

Steuerungs-
kreis
für
Organisation
und
Informations-
technik
(StOIT)

Informationstechnik

Leiter Stabsstelle strategisches IuK-Management (Geschäftsführung)
Leiter IV-Dienstleister
Leiter Organisationsberatung
Leiter Personalamt

Kommunikation

Organisation/Personal

Aufgaben des Steuerungskreises (StOIT)

- **Entscheidung über die Gesamtstrategie** und deren **Umsetzung:**
 - E-Government-Leitbild und strategische Grundsätze
 - IT-Strategie
 - Informations- und Kommunikationsstrategie
 - Management-Strategie
- **Zielvereinbarungen** mit Dezentern über strategische **Projekte**
- **Projektcontrolling** für strategische **Projekte**
- **Beschlussempfehlungen** für den **Stadtvorstand** bei Entscheidungen mit erheblicher stadtweiter **Bedeutung**

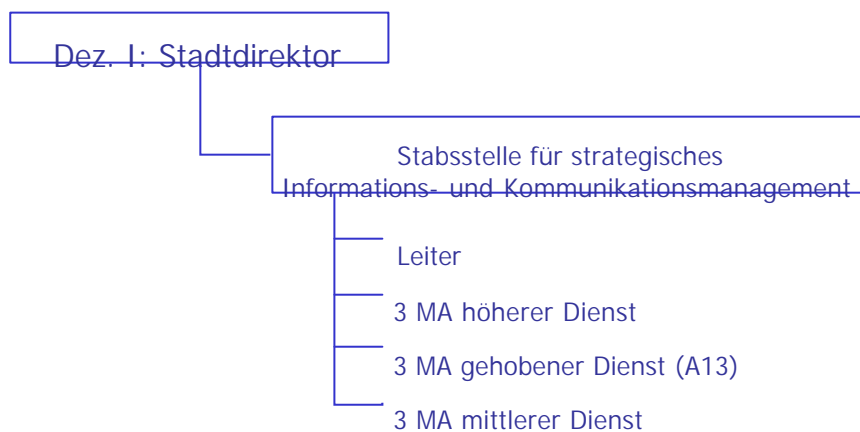
Arbeitskreis StOIT



Aufgaben des AK StOIT

- Vorbereitung der Beschlüsse des StOIT
 - o Abstimmung E-Government-Gesamtstrategie
 - o Begutachtung und Bewertung von Projektanträgen
 - o Vorbereitung von Zielvereinbarungen
- Lenkung strategischer Projekte durch:
 - o Einsetzung von Projektlenkungsgruppen
 - o Organisation des Erfahrungsaustauschs
 - o Erfolgskontrolle
- Umsetzung und Kommunikation der Beschlüsse des StOIT

Stabsstelle strategisches IuK-Management



Aufgaben der Stabsstelle

Geschäftsführung des Steuerungskreises:

Formulierung der E-Government-Strategie für die Stadt Köln

Impuls- und Auftraggeber:

Leitung/Beteiligung an strategischen Projekte

Moderation und Koordination:

Organisation des Erfahrungsaustauschs im AK StOIT

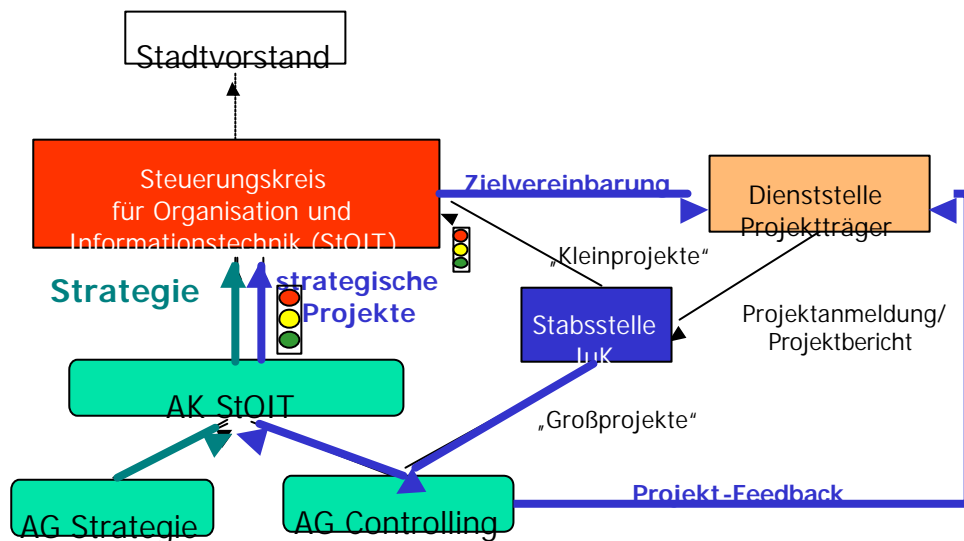
Erfolgskontrolle der Strategieumsetzung:

Zielvereinbarungen und Projekt-Controlling

Beratung der Verwaltungsführung:

Begutachtung von Projekten, Qualitätsmanagement

Zusammenarbeit in den neuen Strukturen



Prinzipien des Projekt-Controllings

- **Bedarfsorientierung: Projektinitiativen ...**
 - primär aus den Fachämtern
 - sekundär aus der strategischen Steuerung
- **Zielvereinbarungen** als Instrument der strategischen Steuerung
- **Förderung und Unterstützung** von Projekte mit gesamtstädtischer strategischer Bedeutung
- **Erfolgskontrolle und ämterübergreifender Erfahrungsaustausch** durch gemeinsame Projektleitungsgruppen für strategische Projekte

Erwartete Effekte

- **Bündelung und Koordinierung** von Einzelmaßnahmen durch Konzentration auf **Leitprojekte** (Einer-für-Alle)
- **Standardisierung** durch die Entwicklung und Erprobung von Referenzlösungen
- **Synergieeffekte** durch Koordination und Erfahrungsaustausch zwischen Projekten
- **Steigerung der Wirtschaftlichkeit** durch zielgerichteten Mitteleinsatz und **Qualitätsverbesserung**
- **schnellere Erfolge** und **höhere Akzeptanz** durch Beteiligung an der Entwicklung von Referenzlösungen

Gesamtstrategie

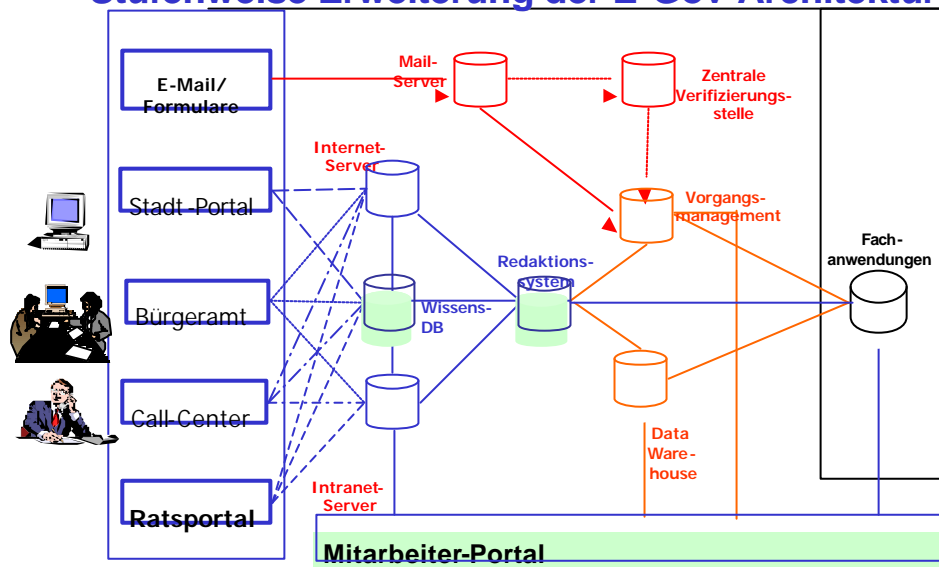
Grundsätze der E-Government-Strategie

Verbesserung der Dienstleistungsqualität durch

1. Verbesserung der Information und Kommunikation
2. Einführung von Online-Services

Strategische Projekte zum Ausbau der E-Government-Architektur

Stufenweise Erweiterung der E-Gov-Architektur



Strategisches Projekt-Portfolio

Bürger	Call-Center Stadtportal: online-Prozesse
Wirtschaft	E-procurement (Beschaffung)
Verwaltung	Zentrale Signatur-Verifizierungsstelle IT-gestütztes Vorgangsmanagement
Politik	Wissensmanagement: Redaktionssystem Mitarbeiterportal: Personalisierung Ratsportal: mobiler Zugang, Personalisierung, Kooperation

Information Kommunikation Interaktion Transaktion

Fazit

Strategisches IuK-Management:

Voraussetzung für erfolgreiches E-Government

Weitere Informationen:

Andreas.Engel@stadt-koeln.de

Vortrag unter:

<http://www.uni-koblenz.de/~engel/KoopA2002/Vortrag.pdf>

<http://www.uni-koblenz.de/~engel/KoopA2002/Abstract.pdf>